Sprung in eine andere Welt

Tanzprojekt Bi-Motion: Teilnehmer schnuppern Theaterluft

Bielefeld (WB). 150 Augenpaare sind auf Gregor Zöllig gerichtet. Es ist ganz still auf der Probebühne im Stadttheater. Und dann sagt der Chefchoreograf geheimnisvoll: »Nur wer sich auf sich selber besinnt, ist ein Tänzer, der macht einen Sprung in eine andere Zeit. Und dieses Wunder werden wir gemeinsam erleben.«

Die 150 Schülerinnen und Schüler sind Teil des Tanzprojekts Bi-Motion. Unter der professionellen Anleitung des Tanztheaters Bielefeld werden sie ein Stück erarbeiten, das im kommenden Jahr zur 800-Jahr-Feier der Stadt Bielefeld aufgeführt wird. Mit dabei: 13 Schüler der Schule Am Niedermühlenhof, die als einzige Förderschule an dem Tanzprojekt teilnimmt.

Das Wunder, von dem Gregor Zöllig spricht, muss hart erarbeitet werden. »Wir sind jetzt eine große Tanzkompanie. Von jetzt an seid ihr Tänzer und werdet trainieren wie die Profis«, erklärt der Chefchoreograf seinem erwartungsvoll lauschenden Publikum. Regelmäßiges und intensives Üben steht auf dem Stundenplan, in der Endphase auch am Wochenende. Schließlich soll ein ganzes Tanzstück bis zur Premiere am 19. Juni 2014 in der Stadthalle erarbeitet werden. Die Schüler werden nicht allein auf der Bühne stehen: Insgesamt sind 800 Bielefelder Bürger an dem Tanzprojekt beteiligt.

Am Mittwoch hatte das Theater Bielefeld die 150 und Schüler eingeladen, um einmal hinter die Kulissen zu schauen. Gregor Zöllig und seine Kollegin Kerstin Tölle, Tanzvermittlerin und Leiterin des Projekts Bi-Motion, stellten ihnen die Menschen hinter den Kulissen und die einzelnen Arbeitsbereiche vor, ohne die keine Vorstellung funktionieren würde. »Theater ist wie ein Eisberg. Man sieht nur ein kleines Stück an der Oberfläche«, meinte Kerstin Tölle. Etwa 370 Menschen arbeiten am Theater Bielefeld, davon zehn professionelle Tänzer.

In der Maske beispielsweise werden die Perücken individuell aus echtem Haar mit der Hand geknüpft – jedes Haar einzeln. Oder die Schneiderei: Immer wieder neue Kostüme fertigen die Näherinnen. Unglaubliche 12 000 Kleidungsstücke haben sich im Laufe der Jahre im Fundus des Theaters auf diese Weise angesammelt. Die bunten Kulissen entstehen im Malsaal im oberen Stock. Fast jeder Farbton lässt sich hier mischen. Und nicht zu vergessen: die Musiker der Bielefelder Philharmoniker, die auch das Tanzprojekt musikalisch begleiten.

> »Theater ist wie ein Eisberg. Man sieht nur ein kleines Stück an der Oberfläche.«
>
> Kerstin Tölle, Leiterin des Projekts Bi-Motion

Für Wilfried Düllberg, Leiter der Schule Am Niedermühlenhof, war der exklusive Einblick in die Welt des Theaters auch in anderer Hinsicht etwas Besonders: »Ich finde es toll, dass unsere Schülerinnen und Schüler auf diese Weise Gelegenheit haben, das Theater kennen zu lernen.« Die gemeinsame Begegnung von Schülern mit und ohne Behinderung sei eine wertvolle Erfahrung für alle Teilnehmer – gelebte Inklusion nicht nur während des Rundgangs, sondern auch während des gesamten Tanzprojektes Bi-Motion.

Die Schule Am Niedermühlenhof mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung ist die berufsbildende Schule der Lebenshilfe Bielefeld. Sie nahm am 1. Dezember 2010 ihren Betrieb auf.

Schüler der Förderschule Am Niedermühlenhof schauen hinter die Kulissen des Stadttheaters.